

Modulkatalog

M.A. Geographien der Nachhaltigkeit



Stand: Februar 2026

Inhalt

Modulbereich A	3
<i>V Vertiefende Themen der Humangeographie</i>	3
<i>V Vertiefende Themen der Physischen Geographie</i>	5
<i>HS Aktuelle Themen der Physischen und/oder der Humangeographie</i>	7
<i>HS Tourismus und Mensch-Umwelt-Beziehungen</i>	9
<i>HS Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit</i>	11
<i>V/WÜ Interdisciplinary Approaches to Sustainability</i>	13
<i>HS Interdisciplinary Sustainability Research</i>	15
Modulbereich B	17
<i>WÜ Vertiefende Methoden der empirischen Sozialforschung</i>	17
<i>WÜ Vertiefende Methoden der Umweltforschung</i>	19
<i>WÜ GIS (Wahloption Tourismus)</i>	21
Modulbereich C	23
<i>WÜ Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen (Einführung)</i>	23
<i>WÜ Lehr-/Forschungsprojekt II: Transformatives Forschen (Feldforschung)</i>	25
<i>WÜ Lehr-/Forschungsprojekt III: Transformatives Forschen (Auswertung)</i>	27
<i>PT Lernort Praxis (min. 1 Monat)</i>	29
Studienverlaufsplan	31

Modulbereich A

V Vertiefende Themen der Humangeographie

Modulnummer
Modultitel Vertiefende Themen der Geographie
V Vertiefende Themen der Humangeographie
Modulverantwortliche Prüfende
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer(n)	ECTS-LP	SWS
folgt	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Erstes Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Mensch-Umwelt-Verhältnisse aus geographischer Perspektive
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
Vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In der Vorlesung werden ausgewählte Teilgebiete der Humangeographie thematisiert und aktuelle, historische und zukunftsgerichtete Raum- und Fallbeispiele behandelt. Hierzu zählen im Besonderen die Allgemeine Kulturgeographie, die Stadtgeographie, die Wirtschaftsgeographie, die Bevölkerungs- und Migrationsgeographie und die Tourismusgeographie.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben in der kritischen Auseinandersetzung mit Fragen von Gesellschaft, Kultur und ihren räumlichen Bezügen die theoretischen und fachwissenschaftlichen Grundlagen für fundierte humangeographische, regionale und sozioökonomische Raumanalysen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, grundlegende Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und räumlichen Kontexten zu erkennen, zu verstehen, zu beschreiben und auf vergleichbare Wirkungszusammenhänge und auf anderem Maßstabniveau zu übertragen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag und interaktiven Elementen) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Anwesenheitspflicht
Vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
-

V Vertiefende Themen der Physischen Geographie

Modulnummer
Modultitel Vertiefende Themen der Geographie
V Vertiefende Themen der Physischen Geographie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
680102	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	--

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Mensch-Umwelt-Verhältnisse aus geographischer Perspektive
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In der Vorlesung werden die Auswirkungen des Globalen Wandels sowie die naturräumlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung behandelt, zum Beispiel die Übernutzung des natürlichen Potentials weltweit, die daraus resultierenden veränderten Ökosystemkreisläufe, die Gefährdungspotentiale in der Natur- und Kulturlandschaft sowie die Probleme des Ressourcenschutzes und des Klimawandels. Dabei werden grundlegende theoretische und fachspezifische Kenntnisse, in Teilgebieten der Physischen Geographie (z. B. Klimageographie, Geomorphologie, Geologie, Vegetations- und Biogeographie) vermittelt.
Lernergebnisse
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein vertieftes Wissen über die Auswirkungen des Globalen Wandels sowie die naturräumlichen Rahmenbedingungen und Potentiale in Mitteleuropa bzw. in verschiedenen Ökozonen weltweit (z. B. Klima, Boden, Pflanzenwelt, landwirtschaftliche Eignung). Sie können die systematische umweltgeographische Analyse und Herangehensweise auf neue Regionen übertragen und deren naturräumliches Potential beurteilen. Weiterhin lernen sie Eingriffe in die Umwelt im Hinblick auf die Ökosystemauswirkung zu bewerten und nachhaltige Strategien für den Schutz und die Nutzung von natürlichen Ressourcen herzuleiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag und interaktive Elemente) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Aktuelle Themen der Physischen und/oder der Humangeographie

Modulnummer
Modultitel Aktuelle Themen der Physischen und/oder der Humangeographie
HS Aktuelle Themen der Physischen und/oder der Humangeographie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
771611	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Zweites Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Mensch-Umwelt-Verhältnisse aus geographischer Perspektive
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In diesem Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Physischen <i>oder</i> der Humangeographie vertieft behandelt. Im Bereich der Physischen Geographie werden anhand bestimmter Regionen oder Naturräume Fragen der Interaktion von Menschen / Gesellschaft und Umwelt aufgegriffen, wie zum Beispiel die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, der Umgang mit dem Klimawandel oder der Naturschutz. Vertieft werden hierbei Themen aus der Klima-, Hydro-, Boden- oder Biogeographie oder Landschaftsökologie. Im Bereich der Humangeographie wird die Gesellschaft-Umwelt-Interaktion stärker aus einer kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektive betrachtet, zum Beispiel im Rahmen der Wirtschafts-, Stadt-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, der Politischen Geographie oder der geographischen Entwicklungs- oder Migrationsforschung.
Lernergebnisse
Die Studierenden analysieren aktuelle Problemfelder im räumlichen Kontext. Sie sind für das gewählte Themengebiet in der Lage, komplexe und grenzüberschreitende Zusammenhänge zu erkennen und herauszuarbeiten. Ihnen gelingt es, Bezüge zum Alltag, dem alltäglichen Handeln und den Herausforderungen der Gegenwart herzustellen. Sie recherchieren eigenständig und tragen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und in geeigneter fachlicher Sprache vor. Sie beurteilen ihre Ergebnisse kritisch und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze und -strategien für die aufgeworfenen Problemfelder.
Lehr- und Lernformen

<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmenden der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats. Des Weiteren sind andere interaktive Elemente wie Gruppenarbeiten und -präsentationen und die Erarbeitung von Themen durch forschendes Lernen möglich.</p>
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten) als Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 30 Minuten) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

HS Tourismus und Mensch-Umwelt-Beziehungen

Modulnummer
Modultitel Tourismus und Mensch-Umwelt-Beziehungen
HS Tourismus und Mensch-Umwelt-Beziehungen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
771611	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Drittes Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Mensch-Umwelt-Verhältnisse aus geographischer Perspektive
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In diesem Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Physischen <i>und</i> der Humangeographie (Mensch-Umwelt-Verhältnisse) vor dem Hintergrund touristischer Fragestellungen vertieft behandelt. Im Bereich der Physischen Geographie werden anhand bestimmter Regionen oder Naturräume für den Tourismus relevante Fragen der Interaktion von Menschen/Gesellschaft und Umwelt aufgegriffen, wie zum Beispiel die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, der Umgang mit dem Klimawandel oder der Naturschutz. Vertieft werden hierbei die Verbindungen aus der Klima-, Hydro-, Boden- oder Biogeographie oder Landschaftsökologie zu touristischen Problemfeldern und Fragestellungen. Im Bereich der Humangeographie wird die Gesellschaft-Umwelt-Interaktion mit Blick auf den Tourismus stärker aus einer kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektive betrachtet, zum Beispiel im Rahmen und unter Berücksichtigung der Wirtschafts-, Stadt-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, der Politischen Geographie oder der geographischen Entwicklungs- oder Migrationsforschung.
Lernergebnisse
Die Studierenden analysieren aktuelle Problemfelder im räumlichen Kontext. Sie sind für das gewählte Themengebiet in der Lage, komplexe und grenzüberschreitende Zusammenhänge zu erkennen und herauszuarbeiten. Ihnen gelingt es, Bezüge zum Alltag, dem alltäglichen Handeln und den Herausforderungen der Gegenwart herzustellen. Sie recherchieren eigenständig und tragen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und in geeigneter fachlicher Sprache vor. Sie beurteilen ihre Ergebnisse kritisch und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze und -strategien für die aufgeworfenen Problemfelder.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmenden der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats. Des Weiteren sind andere interaktive Elemente wie Gruppenarbeiten und -präsentationen und die Erarbeitung von Themen durch forschendes Lernen möglich.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten) als Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 30 Minuten) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

HS Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit

Modulnummer
Modultitel Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit
HS Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
680103	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	Erstes Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Sustainability
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die sozialen und ökologischen Probleme, die die neoliberale Wirtschaftsausrichtung der letzten Jahrzehnte mit sich gebracht hat, stellen uns vor große Herausforderungen. Einerseits gilt es über eine Umstrukturierung unseres Wirtschaftssystems die Folgen des Klimawandels möglichst gering zu halten, andererseits müssen dringend Wege gefunden werden, um die wachsenden sozialen Ungleichheiten (mit Blick auf Vermögensverteilung, Zugang zu [leistbarem] Wohnen etc.) zu verringern. In den letzten Jahren sind in den heterodoxen Wirtschaftswissenschaften und insbesondere in der Wirtschaftsgeographie eine Reihe von Ansätzen entworfen worden, die eine dahingehende Transition/Transformation unserer Wirtschaft anstreben. Dazu zu zählen sind beispielsweise folgende Ansätze: Green Economy, Zirkuläre Wirtschaft, Sozio-Technische Transitionen oder Postwachstumsökonomien. Das Modul führt in obengenannte und weitere Ansätze ein und diskutiert Potentiale sowie Herausforderungen, die mit deren praktischer Umsetzung verbunden sind.
Lernergebnisse
Studierende, die dieses Modul erfolgreich abgeschlossen haben, kennen unterschiedliche Ansätze der Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit, können die Grundpfeiler dieser Ansätze erläutern und deren Potentiale und Schwächen kritisch reflektieren und bewerten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Es werden Ansätze der Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit in intensiven eigenständigen Literaturrecherchen erarbeitet. Mündliche Präsentationen

und Diskussionen von unterschiedlichen Ansätzen basieren im Seminar auf der vorab stattgefundenen Literaturarbeit.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten) als Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 30 Minuten) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

V/WÜ Interdisciplinary Approaches to Sustainability

Modulnummer
Modultitel Interdisciplinary Approaches to Sustainability
V/WÜ Interdisciplinary Approaches to Sustainability
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Jörg Scheffer
Modulanbieter*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Prof. Dr. Suleika Bort, Prof. Dr. Oliver Entrop, Prof. Dr. Michael Grimm, Dr. Annekatriin Meißner, Prof. Dr. Martina Padmanabhan, Prof. Dr. Christoph Pelger, Prof. Dr. Karoline Reinhardt, Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
771611	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Zweites Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Sustainability
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In dieser Vorlesung/Übung werden unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung entlang exemplarischer Themen bzw. Raum- oder Fallbeispiele beleuchtet. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit aus verschiedenen theoretischen Perspektiven sowie basierend auf aktueller Fachliteratur analysiert. Im Fokus steht unter anderem die Mehrdimensionalität von Nachhaltigkeit z.B. im Hinblick auf Zeit, Raum und die von den <i>Sustainable Development Goals</i> (SDG) beschriebenen Bereichen und Sektoren. Ebenfalls betrachtet werden die Methoden, die in der Nachhaltigkeitsforschung zur Verfügung stehen. Die angebotenen Veranstaltungen untersuchen die Nachhaltigkeitsforschung aus unterschiedlichen Fachperspektiven, so dass die Studierenden ein individuelle Vertiefungsmöglichkeit haben. Neben der Geographie sind u.a. folgende Fachrichtungen innerhalb des Moduls vertreten: Kritische Entwicklungsforschung, Ethik, Umweltgeschichte, Volkswirtschaft, Politikwissenschaft.
Lernergebnisse
Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit und den Methoden der Nachhaltigkeitsforschung. Sie können Synergien wie auch Widersprüche, die durch Nachhaltigkeit

bezogen auf unterschiedliche zeitliche, räumliche und thematische Dimensionen entstehen, analysieren und erläutern. Weiterhin sind sie in der Lage die im Modul erarbeiteten Kenntnisse auf andere Nachhaltigkeitsbereiche und/oder geographische Räume übertragen und Forschungs- und/oder Handlungsoptionen ableiten. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben und im wissenschaftlichen Diskurs.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung oder einer Übung. Bei einer Übung erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmenden der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats. Des Weiteren sind andere interaktive Elemente wie Gruppenarbeiten und -präsentationen und die Erarbeitung von Themen durch forschendes Lernen möglich. Einzelne leitende inhaltliche Impulse werden ggf. durch eine Vorlesung gegeben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio (Übung) oder Klausur (Vorlesung)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

HS Interdisciplinary Sustainability Research

Modulnummer
Modultitel Interdisciplinary Sustainability Research
HS Interdisciplinary Sustainability Research
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Jörg Scheffer
Modulanbieter*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Prof. Dr. Suleika Bort, Prof. Dr. Oliver Entrop, Prof. Dr. Michael Grimm, Dr. Annekatriin Meißner, Prof. Dr. Martina Padmanabhan, Prof. Dr. Christoph Pelger, Prof. Dr. Karoline Reinhardt, Prof. Dr. Stephanie Zehnle

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
771611	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Drittes Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Kernmodulgruppe Sustainability
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In diesem Hauptseminar werden allgemeine Aspekte von Nachhaltigkeit mit Nachhaltigkeitsdiskursen verknüpft und auf der Basis konkreter Fallbeispiele thematisiert. Besonderes Augenmerk wird auf interdisziplinäre Herangehensweisen und ihre theoretischen Fundierungen gelegt. Im Zentrum der Betrachtungen steht die Mehrdimensionalität von Nachhaltigkeit z.B. im Hinblick auf Zeit, Raum und die von den <i>Sustainable Development Goals</i> (SDG) erfassten Themenfelder und Bereiche. In dem Hauptseminar können zudem die Methoden zu Gewinnung, Erfassung und Auswertung von Daten der Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen. Neben der Geographie sind u.a. folgende Fachrichtungen innerhalb des Moduls vertreten: Kritische Entwicklungsforschung, Ethik, Umweltgeschichte, Volkswirtschaft, Politikwissenschaft.
Lernergebnisse
Die Studierenden zu wissenschaftlichen Analysen in den Themenfelder der Nachhaltigkeit befähigt und an die zentralen Methoden der Nachhaltigkeitsforschung herangeführt. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die im Modul erarbeiteten Kenntnisse auf andere Nachhaltigkeitsbereiche und/oder geographische Räume zu übertragen und Forschungs- und/oder Handlungsoptionen

abzuleiten. Diese inhaltlichen Herangehensweisen an das Thema Nachhaltigkeit werden durch wissenschaftspraktische Fertigkeiten (wissenschaftlichen Schreiben im wissenschaftlichen Diskurs) ergänzt.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hier erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmenden der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats. Des Weiteren sind andere interaktive Elemente wie Gruppenarbeiten und -präsentationen und die Erarbeitung von Themen durch forschendes Lernen möglich.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten) als Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 30 Minuten) oder Portfolio
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

Modulbereich B**WÜ Vertiefende Methoden der empirischen Sozialforschung**

Modulnummer
Modultitel Vertiefende Methoden der empirischen Sozialforschung
WÜ Vertiefende Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
680103	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	Erstes oder zweites Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Modulgruppe Geographische Arbeitsweisen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Modul erarbeitet einen Überblick über das methodische Instrumentarium der empirisch verfahrenen Humangeographie und gewährt vertiefende Einblicke in das Spektrum sozialwissenschaftlicher Forschungsabläufe und -designs sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen. Die Studierenden gestalten ein kleines Forschungsprojekt (von der Konzeption einer Forschungsfrage bis hin zur Durchführung und Auswertung) und erlernen dabei sowohl die Konzeption empirischer Forschung als auch die Vor- und Nachteile spezifischer methodischer Verfahren und Techniken (bspw. unt. Interviewformen, Beobachtungen, Fragebögen, Diskursanalysen, Interpretationsformen qualitativer Daten, Umgang mit Software zur Datenanalyse).
Lernergebnisse
Die Studierenden kennen das breite methodische Instrumentarium der empirisch verfahrenen Humangeographie und können die Potentiale und Grenzen unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen kritisch reflektieren. Sie erlangen die Fähigkeit, ausgewählte methodische Verfahren von der Konzeption einer Forschungsfrage bis hin zur Auswertung empirischer Daten (inkl. Anwendung ausgewählter Software zur Datenanalyse) eigenständig anzuwenden und erwerben damit die Kompetenzen für eine empirische Masterarbeit.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung. Wissenschaftliche Übungen dienen, neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu näher abgegrenzten Fragestellungen, der Reflexion der

vermittelten Inhalte und ihrer diskursiven Vertiefung. Ein spezieller Fokus dieser Wissenschaftlichen Übung liegt auf den Methoden der Datenerhebung, der Datenauswertung und der wissenschaftlichen Präsentation. In der Regel erfolgt dies durch eine angeleitete, eigenständige Erhebung und Analyse von Daten mit geeigneter Software am Rechner zu ausgewählten Fragestellungen. Mittels Präsentation wird geübt, die Schritte und Ergebnisse der Analysen begründet zu vermitteln und zu verteidigen. Referate, Gruppenarbeiten und andere Formate werden je nach Thema und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

WÜ Vertiefende Methoden der Umweltforschung

Modulnummer
Modultitel Vertiefende Methoden der Umweltforschung
WÜ Vertiefende Methoden der Umweltforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
folgt	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	Zweites Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Modulgruppe Geographische Arbeitsweisen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Wissenschaftliche Übung gibt einen Einblick in die Analyse von Umweltdaten mit Open Source-Softwareprodukten (z. B. R, QGIS). Studierende lernen, eigenständig quantitative Datenanalysen, z. B. Zeitreihenanalysen, Analysen räumlicher Daten oder Analysen von Biodiversitäts- und Umweltdaten, durchzuführen und deren Ergebnisse wissenschaftlich zu präsentieren. Die Veranstaltung vermittelt Arbeitsmethoden, die sowohl im Hinblick auf die Masterarbeit als auch für die Berufsqualifizierung wichtig sind.
Lernergebnisse
Studierende, die dieses Modul erfolgreich abgeschlossen haben, können für spezifische Umwelt-Fragestellungen passende Methoden der quantitativen Datenerhebung auswählen und diese Datenerhebungen sodann durchführen oder vorhandene Daten zu den Fragestellungen zusammenstellen. Studierende können zudem adäquate statistische Methoden zur Analyse ihrer Fragestellungen auswählen und anwenden. Weiterhin können Studierende ihre Methodenwahl begründen und ihre Analysen mit ihren Ergebnissen wissenschaftlich präsentieren und verteidigen. Nach der Übung haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Rechnern und naturwissenschaftlicher Datenanalyse-Software.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung. Wissenschaftliche Übungen dienen, neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu näher abgegrenzten Fragestellungen, der Reflexion der vermittelten Inhalte und ihrer diskursiven Vertiefung. Ein spezieller Fokus dieser Wissenschaftlichen

Übung liegt auf den Methoden der Datenerhebung, der Datenauswertung und der wissenschaftlichen Präsentation. In der Regel erfolgt dies durch eine angeleitete, eigenständige Erhebung und Analyse von Daten mit geeigneter Software am Rechner zu ausgewählten Fragestellungen. Mittels Präsentation wird geübt, die Schritte und Ergebnisse der Analysen begründet zu vermitteln und zu verteidigen. Referate, Gruppenarbeiten und andere Formate werden je nach Thema und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

WÜ GIS (Wahloption Tourismus)

Modulnummer
Modultitel GIS (Wahloption Tourismus)
WÜ GIS (Wahloption Tourismus)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
folgt	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Erstes Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Modulgruppe Geographische Arbeitsweisen und Methoden
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Dieser Kurs bietet einen Einstieg in die Welt der Geoinformationssysteme und der Geoinformatik. Anhand von verschiedenen Anwendungsbeispielen sowie einer Einführung in die grundlegenden Werkzeuge werden die Studierenden mit der Funktions- und Arbeitsweise von Geoinformationssystemen vertraut gemacht. In einem Vertiefungsmodul kann optional der Bereich Tourismus gewählt werden.
Lernergebnisse
Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Funktionen von Geographischen Informationssystemen und können mit ihrer Hilfe räumliche Abfragen, Analysen und Visualisierungen durchführen. Sie sind in der Lage sich projektbezogene Geodaten zu beschaffen und diese für unterschiedlichen Fragestellungen nutzbar zu machen. Zugleich sind ihnen die unterschiedlichen Einsatzbereiche Geographischer Informationssysteme und deren Relevanz für alltägliche Planungsprozesse vertraut.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung. In der Regel werden die Lerninhalte durch die Seminarleitung vorgetragen und erklärt, woraufhin die einzelnen Funktionen Geographischer Informationssysteme in enger Rückkopplung mit der Seminarleitung am Computer individuell ausprobiert und so erlernt werden können.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird.

Modulbereich C**WÜ Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen (Einführung)**

Modulnummer
Modultitel Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen (Einführung)
WÜ Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen (Einführung)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Jörg Scheffer, Prof. Dr. Christine Schmitt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
folgt	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Erstes Semester
Workload		
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium		
Verwendbarkeit		
Modulbereich c: Profilmodulgruppe Transformatives Lernen und Forschen		
Empfohlene Voraussetzungen		
--		
Verpflichtende Voraussetzungen		
vgl. Präambel		
Unterrichtssprache		
Deutsch, Englisch		

Inhalte
Die Studierenden formulieren ausgehend von der Motivation der Wahl des MaGNa-Studiengangs eigene Fragen bzgl. eines besonderen Erkenntnisinteresses. Ausgewählte dieser Fragen werden in konkrete Forschungsfragen umformuliert. In Kleingruppen werden Forschungsdesigns konzipiert, die geeignet sind, um Antworten auf diese Forschungsfragen generieren zu können. Eine Orientierung erfolgt dabei an den Ansätzen Transformativen Forschens und transdisziplinären Arbeitens. Entsprechende methodologische Reflexionen bilden die Grundlage, um entsprechend geeignete Erhebungsmethoden auswählen zu können.
Lernergebnisse
Die Studierenden haben eigene Interessensbereiche identifiziert und können ein vollständiges Forschungsdesign konzipieren. Sie können grundlegende Charakteristika Transformativer Forschung und transdisziplinären Arbeitens erläutern und das selbst konzipierte Forschungsdesign daran orientieren.
Lehr- und Lernformen
Die Studierenden setzen sich intensiv mit der einschlägigen Literatur zu Transformativer Forschung und transdisziplinärem Arbeiten sowie empirischem Arbeiten und entsprechenden Methoden auseinander. In Kleingruppen arbeiten sie selbstständig in Begleitung der Dozierenden.

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.

WÜ Lehr-/Forschungsprojekt II: Transformatives Forschen (Feldforschung)

Modulnummer
Modultitel Lehr-/Forschungsprojekt II: Transformatives Forschen (Feldforschung)
WÜ Lehr-/Forschungsprojekt II: Transformatives Forschen (Feldforschung)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Jörg Scheffer, Prof. Dr. Christine Schmitt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
folgt	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	Zweites Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Profilmodulgruppe Transformatives Lernen und Forschen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
Die WÜ Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen muss vorab besucht worden sein.
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das in der <i>WÜ Lehr-/Forschungsprojekt I: Transformatives Forschen</i> konzipierte Forschungsdesign wird in dieser Veranstaltung im Gelände umgesetzt. Es werden also selbstständig Daten erhoben. Entsprechende Methoden der Datenauswertung werden im Besonderen thematisiert.
Lernergebnisse
Für das empirische Forschungsvorhaben wurden entlang einschlägiger Standards des wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig Daten erhoben und in ersten Schritten verarbeitet.
Lehr- und Lernformen
Die Studierenden setzen in Kleingruppen selbstständig und in Begleitung der Dozierenden auf der Basis von Arbeitshypothesen und Forschungsfragen ein empirisches Forschungsvorhaben im Gelände um.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio oder schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel

Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.

WÜ Lehr-/Forschungsprojekt III: Transformatives Forschen (Auswertung)

Modulnummer
Modultitel Lehr-/Forschungsprojekt III: Transformatives Forschen (Auswertung)
WÜ Lehr-/Forschungsprojekt III: Transformatives Forschen (Auswertung)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Jörg Scheffer, Prof. Dr. Christine Schmitt

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
folgt	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	Drittes Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Profilmodulgruppe Transformatives Lernen und Forschen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
Die WÜ Lehr-/Forschungsprojekte II und III: Transformatives Forschen (Einführung und Feldforschung) müssen vorab besucht worden sein.
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das in den WÜ Lehr-/Forschungsprojekten I und II: Transformatives Forschen (Einführung und Feldforschung) konzipierte Forschungsdesign wird in dieser Veranstaltung final umgesetzt. Die gewonnenen Daten werden ausgewertet. Entsprechende Methoden der Datenauswertung werden in dieser WU im Besonderen thematisiert. Im transdisziplinären Sinne erfolgt idealerweise eine Ko-Konstruktion von Wissen in Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern. Ergebnisse und Erkenntnisse werden im Sinne des Transfers aufbereitet und öffentlichkeitswirksam präsentiert.
Lernergebnisse
Ergebnisse und Erkenntnisse des empirischen Forschungsvorhabens wurden entlang einschlägiger Standards des wissenschaftlichen Arbeitens ausgewertet und aufbereitet.
Lehr- und Lernformen
Die Studierenden setzen in Kleingruppen selbstständig in Begleitung der Dozierenden ein empirisches Forschungsvorhaben um.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Portfolio oder Schriftliche Ausarbeitung
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.

PT Lernort Praxis (min. 1 Monat)

Modulnummer
Modultitel PT Lernort Praxis (min. 1 1 Monat)
PT Lernort Praxis (min. 1 Monat)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christine Schmitt, Prof. Dr. Andreas Eberth, Prof. Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Gerhard Rainer, Prof. Dr. Jörg Scheffer

Prüfungsnummer	ECTS	SWS
685300	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	Drittes oder viertes Semester

Workload
--
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Profilmodulgruppe Transformatives Lernen und Forschen
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Praxisprojekt (Lernort Praxis) dient der (inter-)nationalen Profilierung sowie der berufsbezogenen Kontaktnahme der Studierenden mit einschlägigen Institutionen. Während eines mindestens einmonatigen praxisbezogenen Aufenthalts im In- oder Ausland schulen die Studierenden ihre forschungs- und/oder berufsbezogenen Kompetenzen i.d.R. unter fachlicher Anleitung einer Person aus dem Kontext des Lernorts Praxis, die mit den Aufgaben und Herausforderungen solcher praktischer Tätigkeiten vertraut ist. Die Studierenden lernen, ihr erworbenes Wissen und Verständnis in bisher möglicherweise weniger vertrauten Kontexten anzuwenden und es in das universitäre Arbeitsumfeld zu transportieren.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Absolvierung des Praxisprojekts sind die Studierenden zum Beispiel in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen, - ihre eigenen Lehr- und Lernerfahrungen aus dem universitären Bereich in ein berufliches Umfeld zu überführen und für eine berufliche Tätigkeit handhabbar zu machen, - ihre konkreten Arbeitserfahrungen mit Personen mit einschlägiger Expertise aus dem Kontext des Praxisprojekts zu teilen und abzugleichen,

<ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen, - eigene Vorstellungen über Berufsfelder, in denen das verstehende Lesen, das verständliche Schreiben und das verständige Vermitteln von Texten oder auch verschiedene Handlungsschritte auf der Basis transformativer Überlegungen zur Nachhaltigkeit eine substantielle Rolle spielen, zu verifizieren bzw. zu falsifizieren.
Lehr- und Lernformen
--
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bericht (ca. 10 Seiten) oder Portfolio
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden vor und während der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Ein Portfolio ist eine Modulprüfung, die sich aus mehreren im gegenseitigen Zusammenhang stehenden, unselbständigen Teilleistungen zusammensetzt, womit eine einheitliche Aufgabenstellung umgesetzt wird. Weitere Informationen zu Inhalt, Umfang und Anerkennung des Praxisprojekts geben die universitären Richtlinien.

Studienverlaufsplan

		Modulbereich A		Modulbereich B		Modulbereich C	
		<i>Kernmodulgruppe</i> Mensch-Umwelt-Verhältnisse aus geographischer Perspektive, 30 ECTS	<i>Kernmodulgruppe</i> Sustainability 25 ECTS	<i>Modulgruppe</i> Geographische Arbeitsweisen und Methoden, 15 ECTS	<i>Modulgruppe</i> Transformatives Lernen und Forschen, 25 ECTS		
1.	Semester	<i>Vertiefende Themen der Geographie</i> V Vertiefende Themen der Humangeographie 2 SWS / 5 ECTS V Vertiefende Themen der Physischen Geographie 2 SWS / 5 ECTS	HS Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit 2 SWS / 10 ECTS	3 Methodenkurse (wahlweise in Deutsch und Englisch; flexibel über drei Semester zu belegen) WÜ Vertiefende Methoden der empirischen Sozialforschung** 2 SWS / 5 ECTS WÜ Vertiefende Methoden der Umweltforschung** 2 SWS / 5 ECTS WÜ GIS (Wahloption Tourismus)** 2 SWS / 5 ECTS	Lehr-/Forschungsprojekt I Transformatives Forschen (Einführung) 2 SWS / 5 ECTS		
2.	Semester	HS Aktuelle Themen der Physischen und/oder der Humangeographie 2 SWS / 10 ECTS	V/WÜ Interdisciplinary Approaches to Sustainability* 2 SWS / 5 ECTS		Lehr-/Forschungsprojekt II Transformatives Forschen (Feldforschung) 2 SWS / 5 ECTS		
3.	Semester	HS Tourismus und Mensch- Umwelt-Beziehungen 2 SWS/ 10 ECTS	HS Interdisciplinary Sustainability Research* 2 SWS / 10 ECTS		Lehr-/Forschungsprojekt III Transformatives Forschen (Auswertung) 2 SWS / 10 ECTS		
4.	Semester		Masterarbeit (mit Abschlusspräsentation) 25 ECTS		PT Lernort Praxis (min. 1 Monat) 2 SWS / 5 ECTS		

* bzw. ** wahlweise mit Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen zu belegen